

„Krieg? Ohne uns!“

Von Inge Göbl

Der Gesprächskreis für Frieden und Demokratie lädt ein zu einer Szenischen Lesung

Im vergangenen Jahr jährte sich das Ende des 1. Weltkrieges zum hundertsten Mal. Dieser Krieg wurde der erste internationale Krieg mit 40 beteiligten Staaten und 70 Mio. Soldaten unter Waffen.

1914 war Kriegsdienstverweigerung in Deutschland so gut wie unbekannt. Gegen Ende des Krieges gab es massenhafte Desertionen (Fahnenflucht) und Militärstreiks.

Die Szenische Lesung „Krieg? Ohne uns!“ bietet Einblick in die damalige Zeit. Rudi Friedrich von Connection e. V. und der Gitarrist Talib Richard Vogl werden diejenigen sprechen lassen, die sich in ihrer Art und Weise gegen den 1. Weltkrieg wandten. Mit Texten, Gedichten, Liedern und Musik werden sie deren Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen nachgehen, auch mit Verweis auf die aktuelle Bedeutung.

Der Kosovo-Krieg viele Jahrzehnte später war Anlass für die Gründung des Gesprächskreises für Frieden und Demokratie in Neu-Isenburg. Am 24. März 1999 bombardierte die NATO unter deutscher Beteiligung den Kosovo. Wie so viele andere waren wir gegen diesen NATO-Einsatz. „Was wäre die Alternative“ fragten wir uns und es entstand ein Bedürfnis nach Austausch und Information.

Seitdem treffen wir uns regelmäßig im Abstand von 4-6 Wochen. Wir beschäftigen uns mit Möglichkeiten der zivilen Konfliktlösung sowie von Sicherheitspolitik und organisieren Veranstaltungen dazu. So konnten wir im August 2004 Oliver Quilling, den damaligen Bürgermeister von Neu-Isenburg, überzeugen, den Mayors for Peace beizutreten.

Bürgermeister Herbert Hunkel führt die Mitgliedschaft weiter. Mit dem internationalen Bündnis appellieren die über 7.000 Bürgermeister*innen für den Frieden an die Staaten der Welt, Atomwaffen endgültig abzuschaffen. Im Mai 2018 beteiligten wir uns an „Frieden geht“, dem bundesweiten Staffellauf gegen Rüstungsexporte.

Der Gesprächskreis lädt hiermit alle Interessierten herzlich zur Szenischen Lesung ein:

Matinée am Sonntag, dem 7. April 2019 um 11 Uhr im Bertha-Pappenheim-Haus, Zeppelinstraße 10, 63263 Neu-Isenburg

Der Eintritt ist frei.

Mit und im Rahmen der Veranstaltung möchte der Gesprächskreis für Frieden und Demokratie sein 20-jähriges Bestehen begehen.

Zu Beginn wird Bürgermeister Herbert Hunkel Grußworte sprechen. Nach der Szenischen Lesung besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Die Veranstaltung wird unterstützt von: Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg e. V. Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Gruppe Frankfurt

V.i.S.d.P.: Gesprächskreis für Frieden und Demokratie Neu-Isenburg, Kontakt: Inge Göbl, Tel. 0172 / 6 52 53 58



Der besondere Tipp!

Sie sprechen aber gut Deutsch! Echt jetzt?

Deutschstunde beim Pakistaner: Pfarrer Matthias Loesch interviewt Sprachexperte Murtaza Akbar am Donnerstag, 28. März, 19:00 Uhr, in der GHK-Reihe „Die Neu-Isenburger Runde“ im Bertha-Pappenheim-Haus.

Es wird unterhaltsam, denn Sprache und Kommunikation sind seine große Leidenschaft. Deshalb wird Pfarrer Matthias Loesch ihm viele Fragen stellen: Wie sprechen wir heute Deutsch – und wie im Jahre 2030? Welchen Einfluss haben Facebook, Instagram oder WhatsApp, die jungen Generationen sowie Migranten darauf? Droht gar eine Verrohung der Sprache? Jede Menge Gesprächsstoff für Murtaza Akbar. Der gebürtige Frankfurter mit pakistanischen Wurzeln lebt seit mehr als 20 Jahren in Neu-Isenburg. Er kennt die Hugenottenstadt gut, weil er hier früher als Journalist gearbeitet hat.

Heute ist Murtaza Akbar Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Wortwahl, Dozent an der Hochschule Darmstadt im Studiengang Onlinekommunikation, Kommunikationstrainer, Kolumnist und Vortragsredner. Er lebt, liebt und lehrt die deutsche Sprache genauso wie moderne Social Media- und Onlinekommunikation und bringt sie Menschen und Unternehmen mit Begeisterung und Expertise näher. Auch für den Isenburger ist er Autor.



Sie sprechen aber gut Deutsch! Echt jetzt? Murtaza Akbar kennt diesen Satz nur zu gut. Der Neu-Isenburger mit pakistanischen Wurzeln ist Experte, Dozent und Vortragsredner zum Thema deutsche Sprache und Kommunikation.

In der GHK-Reihe „Neu-Isenburger Runde“ am Donnerstag, 28. März, 19:00 Uhr, in der Seminar- und Gedenkstätte Bertha-Pappenheim-Haus, Zeppelinstraße 10, geht er im Gespräch mit Pfarrer Matthias Loesch auf viele Fragen ein, zeigt Beispiele – und wie es war und ist, mit pakistanischen Wurzeln gerade beim Thema deutsche Sprache Experte zu sein. Weiteres unter www.ghk-neu-isenburg.de und www.akbar.de.



Den Löwen im Herz und im Arm: Murtaza Akbar ist Botschafter der Integrationskampagne des Landes Hessen „Löwen im Herz“.